

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 33 (1943)  
**Heft:** 36

**Artikel:** Aus Grossmutters Truhe  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-646990>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

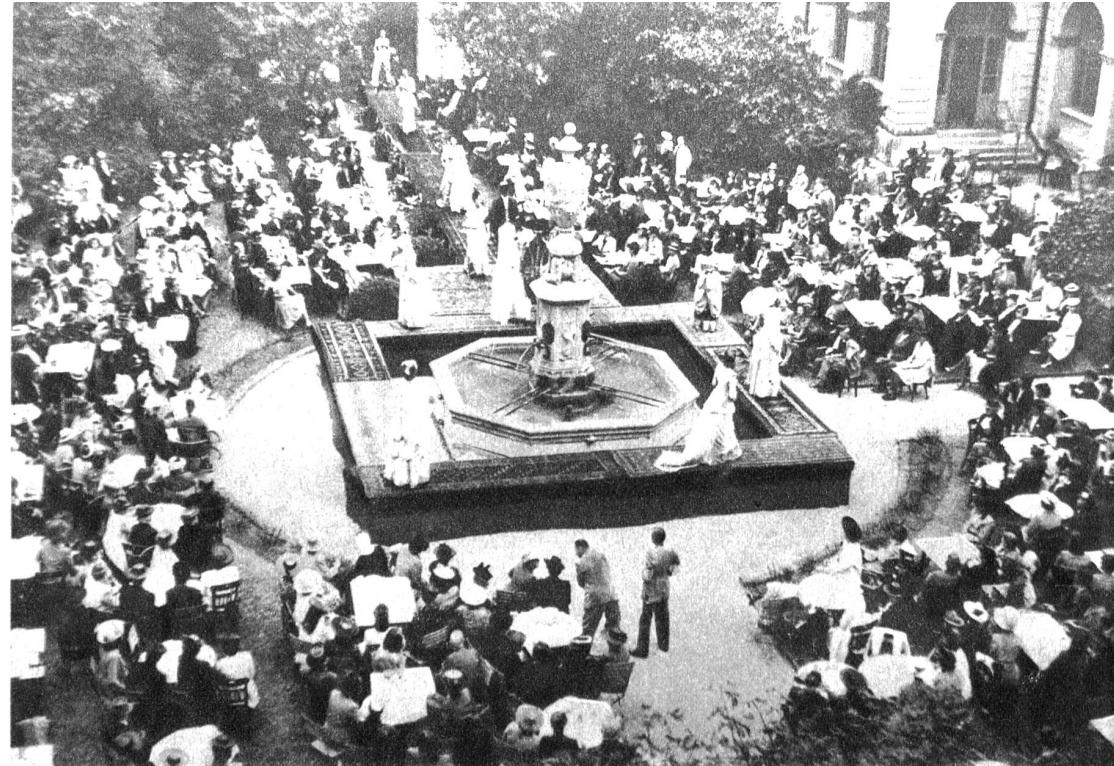
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



1 Kostüme aus der Zeit der Turnüren (ca. 1867 bis 1890) spazierten im Hofe des Burgerspitals vor den zahlreichen Zuschauern 2 In grosser Anzahl wurden Kleider aus der anmutigen Zeit der Krinolinen vorgeführt 3 Ein sehr schönes Kostüm aus der glanzvollen Epoche des „Ancien Régime“ 4 Eine Ratsherrentracht, wie sie während dem „Ancien Régime“ getragen wurde 5 An die Mode aus den Jahren 1891—1900 können sich sicher noch viele erinnern. Sie wirkte mit den langen Kleidern und den grossen Hüten nicht gerade verjüngend 6 Auch dieses Kostüm lässt auf die Pracht des „Ancien Régime“ schliessen 7 Herr Staatsarchivar Dr. von Fischer begleitete die Modeschau aus vergangenen Tagen mit einer unterhaltenden Plauderei

## Aus Grossmutter's Truhe

Dass die gute alte Zeit immer wieder das volle Interesse der heutigen Generation findet, bewies letzte Woche wieder die von Damen der Berner Gesellschaft zugunsten des „Roten Kreuzes“ veranstaltete Moderevue von Kostümen des vergangenen Jahrhunderts. Der Hof des Burgerspitals, der den passenden Rahmen zu dieser originellen Veranstaltung bot, konnte die zahlreichen Besucher und Interessenten kaum fassen. Für die Berner bedeutete die Vorführung von Kostümen aus 5 verschiedenen Generationen ein Auffrischen von Erinnerungen. Viele der Anwesenden mochten sich noch erinnern an die grossen Hüte und sehr langen Kleider aus der Zeit von 1891—1900. Ihre Vorgängerinnen, die Turnüren, bewiesen, welch absonderliche Wege hie und da von der Mode beschritten werden. Sehr kleidsam und anmutig waren jedenfalls die Kleider aus der Zeit der Krinolinen, die vor allem in den Jahren 1840 bis 1860 die Strassen der Stadt durch ihren fröhlichen Aspekt belebten. Die Zeit des Empire scheint sich wenig Freunde erworben zu haben, denn aus dieser Epoche fanden sich nur noch einzelne wenige Modelle in Grossmutter's Truhe. Dagegen wurden aus der Epoche des „Ancien Régime“ noch prachtvolle Roben gezeigt, die mit ihren reichen Stoffen den Glanz und Luxus jener Zeit wiederspiegeln. — Herr Staatsarchivar Dr. von Fischer verstand es, mit seiner, die Modeschau begleitenden, aufschlussreichen und unterhaltenden Plauderei die Charakteristiken der einzelnen Epochen hervorzuheben und manche interessante Einzelheiten zu erzählen. — Das Berner Kammerorchester, ein Streichquartett und eine Tanzgruppe aus der Schule von Frau E. Sauerbeck halfen mit, den Nachmittag zu einem Ereignis zu stempeln.

